

5) der Rath ersucht werden möge, wegen Beschaffung des erforderlichen Geldbedarfs ehebaldigst Mittheilung zu machen. Zunächst wurde die allgemeine Discussion und die über den Antrag unter 2. eröffnet. Auf eine Anfrage des S.:D. Werner sprach sich der Referent dahin aus, daß die Herstellung einer Fagade in der gewünschten Weise nach Ansicht der Deputationen keine beträchtliche Vermehrung des Kostenaufwandes bedingen werde. Besondere Ausstellungen könne man allerdings Seiten der Deputationen gegen die vorgeschlagene Fagade nicht machen, man habe dieselbe vielmehr gut gefunden und nur eine bedeutsamere Ausschmückung derselben gewünscht.

St.:V. S. Wigand vertrat dieselbe Ansicht, wenn er auch die Schönheit der im Plane vorliegenden Fagade gern anerkannte.

Kramermeister Apel gab zu erwägen, daß das gute Ansehen einer Fagade auf dem Plane nicht das gute Aussehen in der Ausführung bedinge, daß vielmehr die vorgelegte Fagade sehr zweckmäßig und von schöner Einfachheit erscheine.

S.:D. Werner erachtete den Antrag der Deputationen für zu unbestimmt, da der Rath aus demselben nicht ersehen könne, was man eigentlich beabsichtige; übrigens erklärte er sich für die vorgelegte Fagade.

Lackirer Müller theilte mit, daß die gemischte Deputation manche Bedenken gegen die Fagade geäußert habe, deren Berücksichtigung man um so mehr im Berichte angestrebt habe, als bei andern Gelegenheiten, namentlich beim neuen Krankenhause im Jakobshospital durch allzugroße Einfachheit dem schönen Aussehen Eintrag geschehen sei.

Kramermeister Apel, auf den Bauplan speciell eingehend, hob die einzelnen Schönheiten der Fagade hervor, wogegen St.:V. Bachhaus sich für den Deputationsantrag verwandte.

Kramermeister Poppe fand in letzterem eines Theils eine ihm nicht geeignet scheinende Kritik der Rathsvorlage, andern Theils aber hielt er es für unthunlich, eine Vermehrung der Kosten zu beantragen, ein Grund, den St.:V. S. Wigand nicht gelten ließ, da die Stadt verpflichtet sei, auch das Interesse der Kunst beim Bauen vor Augen zu haben.

Darauf stellte S.:D. Werner den Antrag: das Collegium möge eine beiden Deputationen ermächtigen, in einer gemischten Conferenz mit dem Stadtrathe die erhabenen Bedenken gegen die Fagade auszusprechen und sich mit ihm über eine geeignete Fagade zu einigen.

Es bleibe ihnen dann freigestellt, deshalb nochmals ans Collegium zu gehen oder sofort sich definitiv zu erklären.

Dieser Antrag wurde unterstützt.

Nachdem Kramermeister Apel nochmals den vorgelegten Bauplan vertheidigt hatte, sprach der Referent zum Schluß und ging dabei auf die gegen den Deputationsantrag gemachten Einwendungen speciell ein.

Gegen 14 Stimmen trat sodann das Collegium dem Antrage des S.:D. Werner bei, genehmigte einstimmig den Kostenanschlag und gab seine Zustimmung zu den postulirten Beträgen desselben.

Mit gleicher Einstimmigkeit wurde der Antrag unter 3. angenommen und sodann zur Berathung über den Antrag unter 1. verschritten.

Vizevorsteher Dr. Schreiber gab hier den bedeutenden Kostenpunct der Errichtung eines eigenen Turnplatzes zu erwägen und wünschte, daß die Möglichkeit einer Benugung der vorhandenen Anstalten nicht sofort abgeschnitten, sondern für den Fall offen gehalten werde, daß die Kosten zu beträchtlich erscheinen möchten.

Zur Entgegnung bemerkte der Referent, daß das Gewünschte schon im Antrage liege, der dem Rathe nur empfehle, auf Errichtung eines Turnplatzes Bedacht zu nehmen.

Mit Uebereinstimmung der Deputationen wurde der Eingang des Antrags dahin geändert, daß derselbe auf die „Möglichkeit der Anlage eines Turnplatzes u.“ gerichtet werden soll.

Mit dieser Modification wurde sowohl dieser als auch der Antrag unter 5. einstimmig angenommen.

In der nun folgenden nichtöffentlichen Sitzung erklärte sich das Collegium über zwei Aufnahmegesuche und ein Gesuch um Vorbehalt des hiesigen Bürgerrechts. Nur eins der Ersteren erschien zur Beantwortung geeignet.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Witterungs-Beobachtungen

vom 30. Juni bis 6. Juli 1850.  
(Thermometer frei im Schatten.)

Jun.	Barom. d. 10° R. Stunde.	Therm. nach R. Paris Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
30.	Morgens 8	27. 9,5	+12,4	SW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 10,2	+15,7	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 11—	+11,2	SW.	gestirnt.
1. Juli	Morgens 8	— 11,5	+13,3	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 11—	+18,8	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9,8	+12,7	SSO.	matt gestirnt.
2.	Morgens 8	— 9—	+13,8	WSW.	gewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,2	+19,8	WSW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	+ 10,4	+13—	W.	Wolken.
3.	Morgens 8	— 11,4	+14,3	SW.	Sonnenschein matt.
	Nachmittags 2	— 11,5	+18,7	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 11,5	+14,5	SW.	gewölkt.
4.	Morgens 8	— 11,5	+17,4	SW.	leicht gewölkt*).
	Nachmittags 2	— 10,8	+20,5	SSW.	Wolken, Wind.
	Abends 10	— 9,4	+17,5	SSO.	matt gestirnt, Wind.
5.	Morgens 8	— 10,3	+15—	WNW.	Wolken, luftig.
	Nachmittags 2	— 10,6	+18,6	WNW.	Wolken, luftig.
	Abends 10	— 10,8	+12,8	WNW.	gestirnt.
6.	Morgens 8	— 11,7	+12—	NW.	gewölkt.
	Nachmittags 2	28. 0,1	+15,8	N.	gewölkt.
	Abends 10	27. 11,4	+10,8	WSW.	gestirnt.

\*) Zwischen 2 und 3 Uhr Morgens Gewitter und Regen.

Paris den 5. Juli.  
5½ Rente baar . . . . . 95. 20.  
8½ „ „ „ . . . . . 57. 25.  
Nordbahn 441. 25. Bankactien 2200. —.

London den 3. Juli.  
3½ Consols baar und auf Rechnung 98½.

## Berliner Börse, am 6. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4½	—	—	N. Sehl.Pr. III. Ser. 50	103½	—
Berg-Märkische —	—	41½	Nordb. Fried. Wilh. 4½	—	42½
do. Priorit. . . 5	—	100	Nordbahn (K. F.) 4½	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	—	91¼	Oberschles. A. 3½	—	106½
do. Prior.-Actien 4½	—	95¼	do. Priorität. . . 4½	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	87	Oberschles. B. 3½	—	104
do. Prior. . . 4½	—	101	Potsdam-Magdeb. —	63¼	63
do. do. II. Ser. 4½	—	98	do. Oblig. A. u. B. 4½	—	98
Berlin-Stettin . . —	—	106	do. Prior. - Oblig. 50	—	102¼
do. Priorität. . . —	—	105¼	Rheinische . . . . .	42¼	—
Breslau-Freib. . . 4	—	72½	do. Priorität. . . 4	77	—
do. Prior. . . . . 4	—	—	do. Preference . . 4	—	—
Chemnitz-Riesa . 5	—	—	do. v. Staat gar. 3½	—	—
Coln.-Minden . 3½	—	97½	Sächs.-Baiersche 4½	—	—
do. Prior. . . 4½	—	101¼	Stargard-Posen 3½	—	83½
Cracau-Oberschl. 4½	—	96½	Thüringische . . . . .	68	—
do. Prior. . . . . 4½	—	83	do. Priorit. . . 4½	99¼	—
Düsseld.-Elberf. —	79½	—	Wilb.-Bahn . . . . .	71	—
do. Priorität. . . 4½	—	89	do. Priorit. . . . .	—	100
Kiel-Altona . . . 4½	94½	94½	Zarskoie-Selo . . . . .	—	79½
Magdb.-Halberst. 4½	138	—			
Magdb.-Wittenb. 4½	60	—			
Mail.-Venedig . . 4½	—	—			
Niedersch.-Mk. 3½	—	83½	Prouss. Fonds.		
do. Priorität . . 4½	—	95½	Frefw. Anleihe . 5½	106¼	—
do. do. . . . . 50	—	104¼	Bank-Anleihe . . .	—	98½
			Pr. St.-Sch.-Sch. 5½	—	98¼

Die Börse war in feier Stimmung, aber ziemlich geschäftlos, und nur Anhalter und Coln.-Minderer Eisenbahnactien höher bezahlt.

Berlin, 6. Juli. Getreide: Weizen poln. 50—54. Roggen loco 27—29, pr. Juli-Aug. 26½, September-October 29—30½. Hafer loco 17—19. Gerste loco große 20—22. Rüböl loco 10½, pr. Juli 10½, Juli-Aug. 10½, Aug.-Sept. 10½, Sept.-Oct. 10½. Spiritus loco 14½, pr. Juli-Aug. 14, Sept.-Oct. 14½. Roggen am Schluß fest. Spiritus unversch. Rüböl flüssig.